



საქართველოს მთელი ტერიტორია ერთიანი სახელმწიფო ტერიტორიაა, რომელიც შედგება ერთიანი სახელმწიფო ტერიტორიისა და ერთიანი სახელმწიფო ტერიტორიისაგან. სახელმწიფო ტერიტორია არის სახელმწიფოს მფლობელობაში მყოფი მიწის ნაკვეთი, რომელიც სახელმწიფოსთვის განკუთვნილია. სახელმწიფო ტერიტორია არის სახელმწიფოს მფლობელობაში მყოფი მიწის ნაკვეთი, რომელიც სახელმწიფოსთვის განკუთვნილია. სახელმწიფო ტერიტორია არის სახელმწიფოს მფლობელობაში მყოფი მიწის ნაკვეთი, რომელიც სახელმწიფოსთვის განკუთვნილია.

სახელმწიფო ტერიტორია არის სახელმწიფოს მფლობელობაში მყოფი მიწის ნაკვეთი, რომელიც სახელმწიფოსთვის განკუთვნილია. სახელმწიფო ტერიტორია არის სახელმწიფოს მფლობელობაში მყოფი მიწის ნაკვეთი, რომელიც სახელმწიფოსთვის განკუთვნილია. სახელმწიფო ტერიტორია არის სახელმწიფოს მფლობელობაში მყოფი მიწის ნაკვეთი, რომელიც სახელმწიფოსთვის განკუთვნილია.



Warmbad Villach, Fotomontage mit Kunstwerk

**REGINA HÜBNER**

## **KOMMUNIKATION – BEZIEHUNG – WIRKLICHKEIT zu Ehren von Paul Watzlawick**

### **VORGESCHICHTE**

Ausschreibung der Stadt Villach, Juryentscheidung

### **GRUNDIDEE**

Form, Konzept, Zusammenhang  
Werk

### **ZITATE**

Von 380 Textpassagen über „allerengste Auswahl Nr. 09“ zu den 37 verwendeten Zitaten

### **TECHNIK**

Beschreibung  
Konzept, Ausführung, Aufbau  
Signatur

### **QUELENNACHWEIS**

Buchtitel, Autor, Ausgabe  
37 Zitate von Paul Watzlawick auf Objekt I und Objekt II

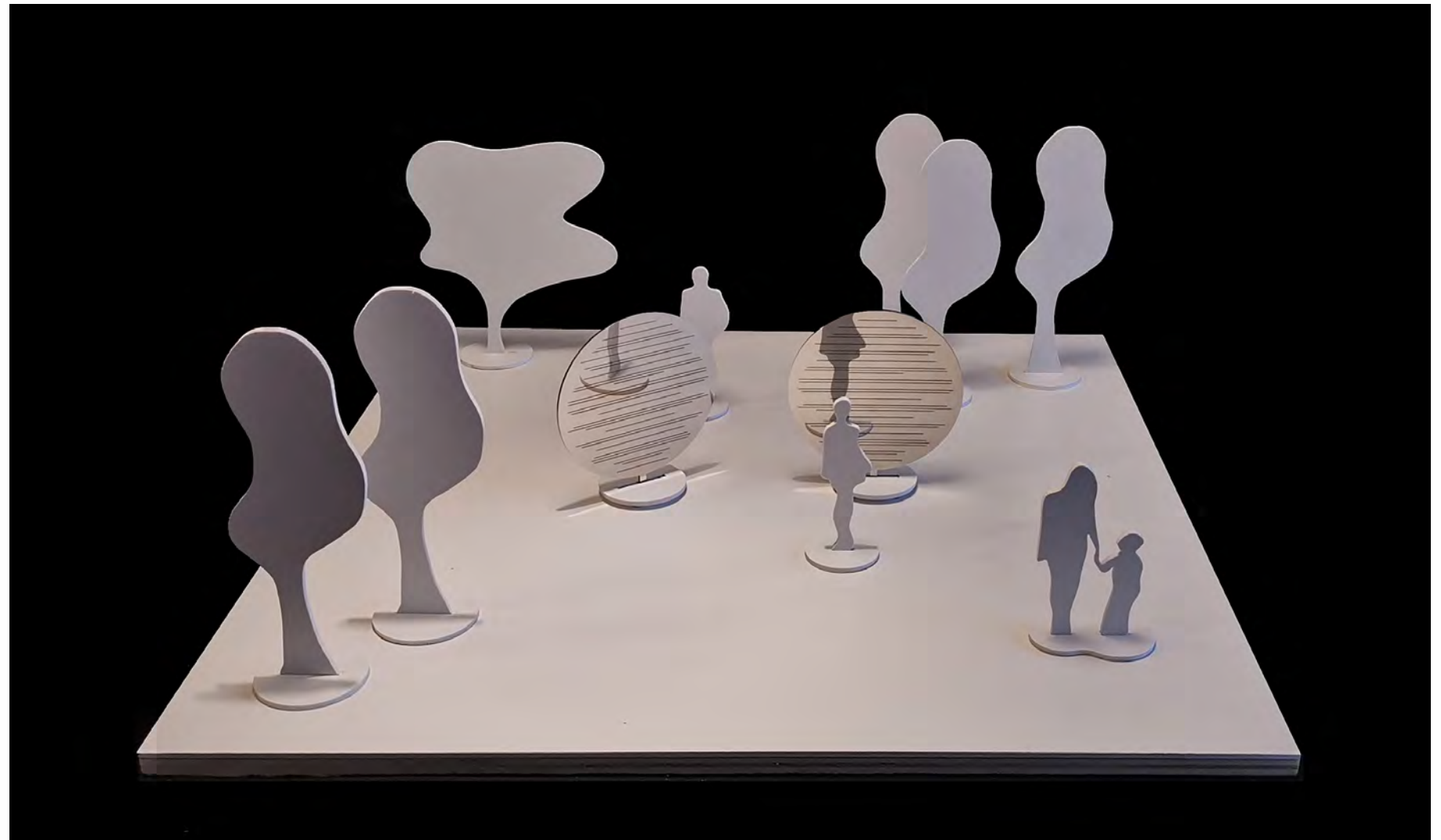
### **BILDMATERIAL**

Modell, Architekturmodell, Textprobe  
Einladung der Stadt Villach

## VORGESCHICHTE

### Ausschreibung der Stadt Villach

### Juryentscheidung



Architekturmodell 1:15 – Ansicht des Projekts mit schematischer Vegetation und Figuren

## AUSSCHREIBUNG DER STADT VILLACH

Anlässlich des 100. Geburtstags des Weltvillachers Paul Watzlawick (Villach 1921 – Palo Alto 2007) hat die Stadt Villach - Kulturabteilung im Jahr 2020 einen offenen, anonymen Wettbewerb für die Aufstellung einer permanenten künstlerischen Installation in Warmbad Villach ausgelobt:

*Zur Würdigung des Kommunikationswissenschaftlers und Konstruktivisten soll sein Werk und seine Ideen im Mittelpunkt stehen. Diese Würdigung soll prospektiven Charakter haben und sein Werk und nicht seine Person in den Mittelpunkt der künstlerischen Intervention stellen. Um das Werk sensuell erfahrbar und spürbar zu machen, wurde an eine zeitgemäße, künstlerische Installation gedacht, die die Themen Kommunikation (Wissenschaft), Beziehung (Psychotherapie) oder Wirklichkeitskonstruktion aufgreift. (Wettbewerbsausschreibung für den offenen künstlerischen Wettbewerb WARMBAD VILLACH, Künstlerische Installation zur Würdigung von Paul Watzlawick „Sprache schafft Wirklichkeit“, „Die Wirklichkeit ist das Ergebnis der Kommunikation.“, April 2020).*

## JURYENTSCHEIDUNG

Das Projekt KOMMUNIKATION – BEZIEHUNG – WIRKLICHKEIT von Regina Hübner wurde unter 31 Einreichungen einstimmig von der Jury als Gewinner bestimmt: ... *Die Jury überzeugte der eindeutige Bezug zu Watzlawicks Werk, der durch den Titel und die Anbringung von Zitaten in deutscher und englischer Sprache gegeben ist. Die Miteinbindung des Betrachters und der Umgebung mittels Spiegelung in den beiden polierten, beweglichen Stahlscheiben, sowie die Ästhetik des Werkes und die hervorragende, detaillierte Ausarbeitung des Konzeptes überzeugten sämtliche Jurymitglieder. ... (PROTOKOLL zur Jurysitzung "Künstlerischer Wettbewerb Paul Watzlawick", September 2020)*



Warmbad Villach, Fotomontage mit Kunstwerk

## GRUNDIDEE

### Form, Konzept, Zusammenhang, Werk

#### FORM

Das Werk besteht aus zwei vertikal nebeneinander stehenden Scheiben (Objekt I und Objekt II) aus hochpoliertem Edelstahl. Sie sind unterirdisch verankert und können um ihre eigenen Achsen gedreht werden.

Auf den Oberflächen sind 37 Zitate von Paul Watzlawick auf Deutsch und deren jeweilige englische Version mit Lasertechnik eingraviert. Die Gravur kann auch ertastet werden. Umgebung, Betrachter und die Objekte selbst spiegeln sich auf den Oberflächen. Die schwarze Schrift wirkt, je nach Spiegelung, heller oder dunkler; die geometrische Form löst sich auf; das Werk integriert sich mit der Parklandschaft.

Die Scheiben stehen als Paar in der Landschaft. Sie sind formell und konzeptuell miteinander verbunden.

Die Betrachter treten in diese Beziehung ein und können sich selbst beobachten, während sie die Texte lesen. Sie können ihren Blickpunkt verändern, indem sie die Scheiben drehen oder wenden.

Das Gesamtbild variiert und determiniert die Beziehung der einzelnen Akteure zueinander und zur Umgebung.

#### KONZEPT

### *Kommunikation, Beziehung, Wirklichkeit*

Das Werk ist an den Grund-Ideen von Paul Watzlawick und an seiner Person inspiriert. Es verbildlicht unsere subjektive Position in Kommunikation, Beziehung und Wirklichkeit. Durch Veränderung und Selbstbeobachtung wird ein Positionswechsel ermöglicht und stimuliert neues Verstehen. Die reiche Verwendung von Zitaten gibt Einblick auf das Schaffen von Paul Watzlawick, vermittelt es und regt an, darüber nachzudenken und sich zu identifizieren.

Die Kreisform der beiden Objekte symbolisiert das Individuum als System, in Beziehung zum anderen. Das Gesamtbild ändert sich je nach Stellung und Standpunkt und zeigt den Einfluss, den das Umfeld auf die Wahrnehmung des Individuums ausübt und sein Wirklichkeitsverständnis prägt. Die Betrachter lösen Veränderungen aus, erfahren und verstehen sich in neuen Perspektiven.

Auch die Objekte selbst sind „Individuen“, die in Relation zu ihrem Partner-Objekt stehen. In offener Zuordnung ist Objekt I der „Kommunikation“ und Objekt II der „Wirklichkeit“ gewidmet. Beide beinhalten die „Beziehung“ und sind dadurch miteinander verbunden. Auf ihren Oberflächen sind Zitate von Paul Watzlawick auf Deutsch und Englisch graviert.

Die Betrachter werden durch die Spiegel-Kapazität, die Text-Oberfläche und die Drehbarkeit der Objekte in diese Beziehung aufgenommen und werden Teil davon. Es geschieht eine Interaktion zwischen den Ideen von Paul Watzlawick, Kunstwerk, Umgebung und Person. Vermittlung, Relation, Verständnis und Reaktion darauf passieren sowohl physisch als auch psychisch. Die Themen *Kommunikation, Beziehung* und *Wirklichkeit* sind im Werk miteinander verbunden. Die Interpretation der einzelnen Aspekte ist vielschichtig, diverse Bedeutungsebenen manifestieren sich im Gesamten. Die Person ist dabei Akteur einer dynamischen Relation, die sich in der gesamten *Ambientation* zeigt und Ideen umsetzt.

### **Kommunikation**

Die Oberflächen beider Objekte sind mit Zitaten von Paul Watzlawick voll beschriftet, die wie Seiten eines Buches gewendet werden können. (Siehe dazu ZITATE und QUELENNACHWEIS)

In Bezug auf die Mehrsprachigkeit und Internationalität Paul Watzlawicks, sind die Texte auf der einen Seite auf Deutsch und auf der anderen Seite auf Englisch wiedergegeben. Die Übersetzung kann verglichen werden und erweitert die Interpretation. Die Nachricht wird international vermittelt.

Die Person liest die Worte Watzlawicks, sie setzt sich mit seinen Ideen auseinander und findet eine persönliche Bedeutung. Dabei sieht sich die Person selbst auf der spiegelnden Oberfläche: eine Nachricht wird gesendet, aufgenommen und reflektiert. Der Moment der Kommunikation wird beobachtet und steht für die Analyse, bei der nicht nur die Person, sondern auch der Analytiker analysiert wird. Die Möglichkeit, sich dabei beobachten zu können, verbildlicht die Kapazität, die eigene Interpretation der Kommunikation des Vermittelnden gegenüberzustellen und ihren Sinn in neuer Weise zu verstehen. Es geschieht Kommunikation. *Kommunikation benötigt Bereitschaft für Verständnis.*

### **Beziehung**

Die beiden Objekte stehen wie ein Paar nebeneinander auf der Wiese, das sich gegenseitig Nachrichten sendet. Sie sind in Harmonie und werden immer zusammenbleiben, auch wenn sich die Position zueinander verändert. Ihre Beziehung wird durch die natürliche Umgebung und durch den Eintritt der Person, die sich zwischen sie stellt und ihre Nachrichten liest, belebt und modifiziert. Die Person wird Teil der Beziehung.

Diese Konstellation ist ein Organismus, bei dem die einzelnen Komponenten aufeinander einwirken, sich determinieren und eine Reaktion provozieren.

Der „Inhalt“ beider Objekte, die spezielle Auswahl und Positionierung der Zitate, reflektieren das Konzept von Beziehung und gegenseitiger Beeinflussung.

Situationsbeispiel: Die Person liest und setzt sich mit den Ideen von Paul Watzlawick auseinander; sie sieht sich dabei im ersten Objekt und ist ihrem Spiegelbild gegenübergestellt; das zweite Objekt zeigt die Situation von einer anderen, ja gegenteiligen Perspektive; die Person ist überrascht und reagiert; sie ändert ihre Position und bewirkt eine neue Ansicht von sich selbst. Andere Personen beobachten das Geschehen, haben daran teil und erweitern die Situation.

Die Interaktionen sind Bestandteil des Werkes und definieren seine endgültige Form. Es entstehen Beziehungen, bei denen alle Komponenten aufeinander einwirken.

Sich selbst in dieser Konstellation zu erkennen und die eigene Reaktion im Verhältnis zum „Paar auf der Wiese“ zu betrachten, stimuliert die Möglichkeit eines Positionswechsels. Es entsteht ein neues Verhältnis.

Das Heraustreten aus einem System ist, wie Paul Watzlawick beurteilt, notwendig für eine Weiterentwicklung.

### **Wirklichkeit**

Die beiden Objekte vermitteln Weichheit, Leichtigkeit und Eleganz, obwohl sie aus hartem und beständigem Material bestehen und mit einem schweren Beton-Sockel in der Erde verankert sind.

Ihre klaren geometrischen Formen reflektieren den Himmel, die Parklandschaft mit Wiese und Bäumen.

Die Konturen der Objekte werden dadurch aufgelöst und bilden mit der Umgebung eine Einheit. Die beiden Objekte existieren nicht mehr allein, sondern in Bezug zu ihrer Umgebung und zur Person. Sie verschmelzen mit der umstehenden Realität, die Wirklichkeit verändert sich.

Die Ansicht wirkt bald vertraulich, aber da ist etwas, das anders ist: *da stehen doch Worte, und ich bin mittendrin!* – Die eingravierten Schriften sind Sätze, die uns Paul Watzlawick jetzt sagt. Er steht vor uns, wir hören zu. Seine Ideen werden erfahren.

Die zwei großen Spiegel reflektieren nicht nur einander in ihrer besonderen Bezugsrealität, sondern spiegeln auch die Umgebung und die Person während des Lesens wider.

Durch die Drehbarkeit der Objekte verändert sich ihr Zueinander, ihre Relation zur Umgebung und das Miteinander mit der Person. Die gesamte Situation modifiziert sich dementsprechend und bestimmt das Gesamtbild.

Wie die beiden Objekte so frei im Gleichgewicht auf dem Rasen stehen können, ohne umzukippen und was denn auf ihren Oberflächen geschrieben ist, erweckt Neugier und den Wunsch, sie von der Nähe zu betrachten und zu berühren. Befindet sich dann die Person vor bzw. zwischen den zwei Objekten, sieht sie ihre eigene Figur in voller Größe und mit dem eingravierten Text „bedeckt“.

Sich im Spiegel zu betrachten ist seit jeher unwiderstehlich. Man erforscht und lernt sich kennen. Man trägt dieses Bild in sich, ist darin verliebt und glaubt zu wissen, wie man aussieht. In Wirklichkeit kennen wir unser spiegelverkehrtes Aussehen, das aber nicht dem entspricht, wie wir tatsächlich aussehen.

Wenn wir dieses Spiegelbild mit einem zweiten Spiegel betrachten, sehen wir ein Bild, das uns befremdet, obwohl es unser „wirkliches“ Aussehen ist.

Beim Akt des Lesens beobachtet sich die Person und sieht sich in der vermeintlichen Realität. Sie sieht aber auch die Umgebung und kann das eigene Spiegelbild auf dem zweiten Objekt wahrnehmen. Das spiegelverkehrte Bild wird hier umgekehrt und die subjektive Realität wird so abgebildet, wie sie von anderen wahrgenommen wird. Man sieht sich so, wie man von anderen gesehen wird.

Diese Selbstbeobachtung, bei der mehrere Realitätsmöglichkeiten geboten werden, verbildlicht, dass es nicht nur eine Wirklichkeit gibt und bietet ungewohnte Ansichten von sich selbst. Das System öffnet sich, es entsteht ein neues Bild. Es ist ein Spiel, um unterschiedliche Realitäten zu experimentieren. Was ist „wirklich“ für mich?

*Die Wirklichkeit ist das Ergebnis von Kommunikation in einer Beziehung.*

## ZUSAMMENHANG

Es werden speziell die Ideen von Kommunikation, Wahrnehmung, Beziehung und Wirklichkeit unter gegenseitiger Beeinflussung verbildlicht. Zwei Objekte, Text, Spiegelung und Drehbarkeit sind die Grundelemente, mit denen die Person in Beziehung tritt. Alles ist miteinander verbunden und beeinflusst sich gegenseitig. Die große Auswahl an Zitaten vertieft und verbreitet das Wissen über Paul Watzlawick. Die Sprachen Deutsch und Englisch nehmen Bezug zu Watzlawicks Herkunft und seiner Internationalität.

Die verwendete Schriftart lehnt sich an die des Schreibmaschinen-Typus an, den Watzlawick verwendete.

Die Auseinandersetzung sowohl mit den Texten als auch mit der bildlichen Gesamterscheinung stimuliert Denkanstöße und Identifikation. Das Werk wird sensuell erfahren und bietet eine innovative Sicht von sich selbst in Beziehung zum Anderen.

*Im Sinn von Paul Watzlawick kann sich die Person neu begreifen und Zusammenhänge verstehen.*

## WERK

*KOMMUNIKATION – BEZIEHUNG – WIRKLICHKEIT zu Ehren von Paul Watzlawick* ist ein permanentes, öffentlich zugängliches Kunstwerk (*Ambientation*) im Kurpark Warmbad Villach, Österreich.

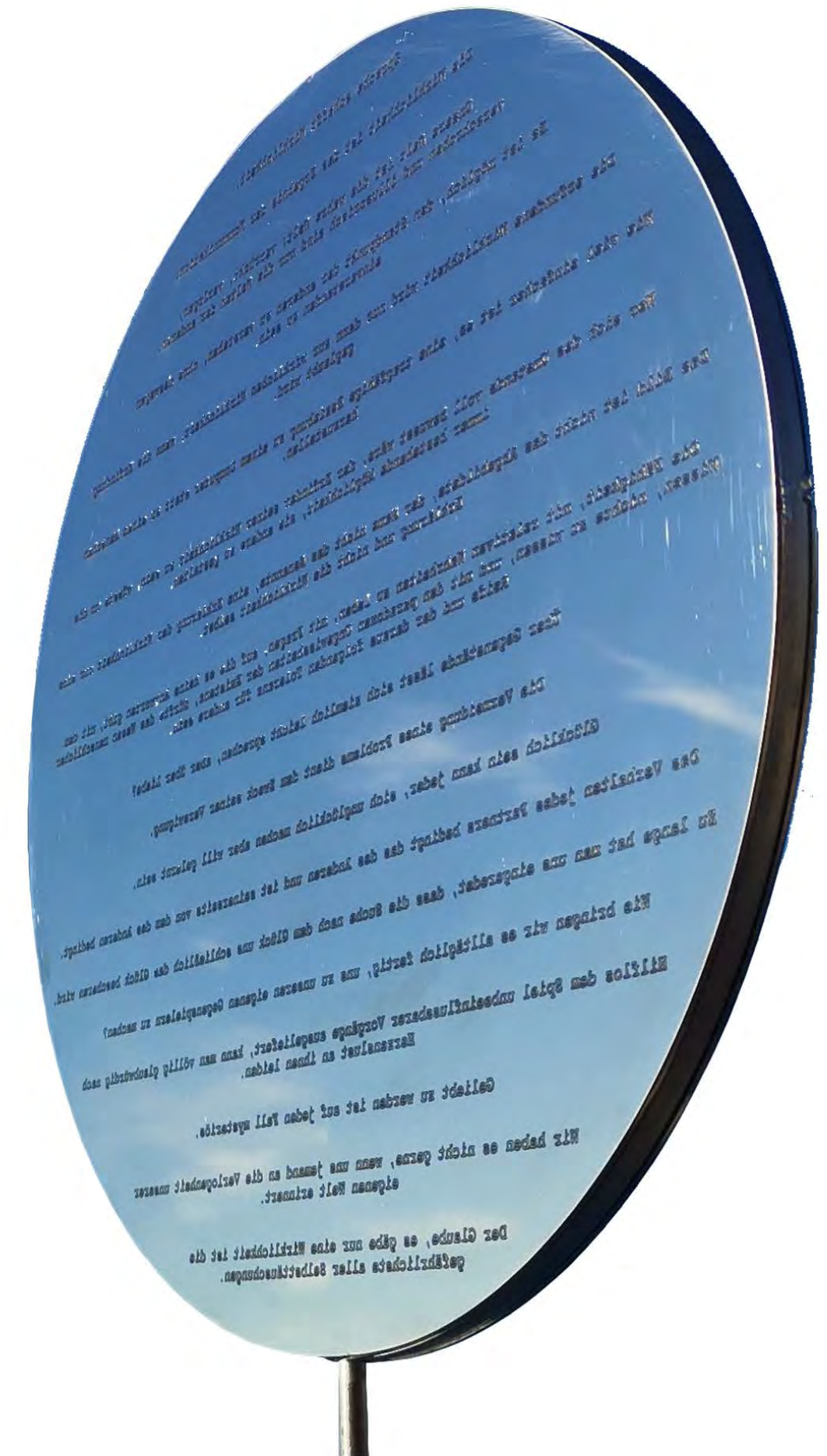


Foto des Modells mit Spiegelung

## ZITATE

### Von 380 Textpassagen über „allerengste Auswahl Nr. 09“ zu den 37 verwendeten Zitaten

Aus Büchern von Paul Watzlawick (Ausgaben auf Deutsch) habe ich insgesamt 380 Textpassagen herausgeschrieben, die mich besonders faszinierten. Diese habe ich in mehreren Phasen sukzessive reduziert, bis ich auf eine Selektion von 96 Zitaten gelangt bin, die mir wichtig für Watzlawicks Ideen vorkamen und zu meinen konzeptuellen Vorstellungen passten.

Aus diesen 96 Zitaten habe ich in enger Abstimmung mit Dr.in Andrea Köhler-Ludescher (Paul Watzlawick Institut) und MMag.a Elvira M. Gross (ehem. Mitglied der Watzlawick Gesellschaft) sowie mit Mag.a Claudia Schauß (Stadt Villach Kultur) meinem Vorhaben entsprechend, die relevanten Zitate gewählt, die auch nach objektiven Kriterien das Werk und die Ideen Paul Watzlawicks möglichst umfassend repräsentieren, seine Persönlichkeit widerspiegeln, seiner allgemeinen Bekanntheit nachkommen und das Konzept des Projekts verbildlichen.

So ist die „allerengste Auswahl Nr. 09“ mit 64 Zitaten entstanden. Dieser Auswahl habe ich die Zitate der jeweiligen englischen Ausgaben der verwendeten Bücher zugeordnet.

Aus der „allerengste Auswahl Nr. 09“ habe ich schließlich die endgültigen 37 Zitate für die beiden Objekte gewählt. Ein Akt, bei dem es „kein Zurück“ gab und bei dem ich meinen Wunsch, am liebsten alle Texte zu verwenden, mit der Realität vereinbaren musste: Denn die Scheiben waren nicht größer als sie sind, die Zeilenlängen unterschiedlich, weil ein Kreis eben rund ist. Die deutschen Versionen mussten mit den englischen übereinstimmen. Ausserdem sollten die Zitate – manche kurz und manche lang, in einer bestimmten Beziehung zueinanderstehen.

Die Kriterien für diese definitive Auswahl mit Aufteilung und Anordnung auf Objekt I und Objekt II waren der konzeptuelle Konnex der beiden Objekte und die Relation der Zitate zueinander. Ideell sind Objekt I der „Kommunikation“ und Objekt II der „Wirklichkeit“ gewidmet und durch „Beziehung“ miteinander verbunden. Ich habe dabei an das Verhältnis von Paul Watzlawick zu seinen eigenen Ideen gedacht und wollte eine „Lebensgeschichte“ zeigen, in der man sich wiederfinden kann.

*Wenn ich sage: „Ich verstehe mich als eine vibrierende, in einem Magnetfeld ruhende Magnetnadel“, so versuche ich damit eine Beziehung der Harmonie zwischen mir und der Welt auszudrücken. Auf das Erlebnis dieses „Stimmens“ kommt es an.  
(Paul Watzlawick, Die Welt als Labyrinth, Deuticke, 1982, S. 92)\**

\*Dank an Andrea Köhler-Ludescher, mich auf diese Aussage von Paul Watzlawick aufmerksam gemacht zu haben.



## TECHNIK

### Beschreibung

### Konzept, Ausführung, Aufbau

### Signatur

## BESCHREIBUNG

Zwei spiegelnde Edelstahl-Scheiben, Niroster 316 L, hochglanzpoliert, sind vertikal nebeneinander positioniert. Sie können um ihre eigenen Achsen gedreht werden.

Durchmesser 150 cm, Dicke 9 cm, Gewicht je ca. 200 kg.

Laser-Oxydations-Gravur auf allen 4 Oberflächen, Font Courier New, Schriftgröße 1,3 cm.

Siehe: Architekturmodell 1:15, Modell 1:5 und Schriftprobe 1:1

## KONZEPT, AUSFÜHRUNG, AUFBAU

Idee, Konzept, künstlerische Leitung: Regina Hübner

Ausführung: Marcellini S.r.l., Aprilia/Rom. Statik: QSCe Ing. Osvaldo Irace

Bauliche Vorbereitungen und Aufbau: Wirtschaftshof Villach

## SIGNATUR

Handschriftliche Signatur „Regina Hübner 2021“ auf den Unterseiten von Objekt I und Objekt II, von der Künstlerin persönlich gelasert.



Signatur, 15. September 2021



Fertigstellung, Marcellini S.r.l., Aprilia/Rom, August 2021 (Foto: Sandro Marcellini)



## QUELENNACHWEIS

### Buchtitel, Autor, Ausgabe

#### 37 Zitate von Paul Watzlawick auf Objekt I und Objekt II

#### BUCHTITEL, AUTOR, AUSGABE

*Menschliche Kommunikation - Formen, Störungen, Paradoxien*, Paul Watzlawick, Janet H. Beavin, Don D. Jackson, 1967

Hogrefe Verlag, 1969, 13., unveränderte Auflage 2017

*Pragmatics Of Human Communication : a study of interactional patterns, pathologies, and paradoxes*, Paul Watzlawick, Janet Beavin Bavelas, Don D. Jackson, 1967

W. W. Norton & Company, 1967, First published as Norton paperback 2011, reissued 2014

*Lösungen, Zur Theorie und Praxis menschlichen Wandels*, Paul Watzlawick, John H. Weakland, Richard Fisch, 1974

Verlag Hans Huber, 1974, 7. unveränderte Auflage 2009

*Change : principles of problem formation and problem solution*, Paul Watzlawick, John H. Weakland, Richard Fisch, 1974

W. W. Norton & Company, 1974, Norton paperback, 2011

*Wie wirklich ist die Wirklichkeit, Wahn, Täuschung, Verstehen*, Paul Watzlawick, 1976

Piper Verlag, Ungek. Taschenbuchausgabe 1978, 19. Auflage Oktober 2019

*How Real Is Real? Confusion, Disinformation, Communication*, Paul Watzlawick, 1976

Vintage Books Edition, February 1977

*Die erfundene Wirklichkeit, Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? Beiträge zum Konstruktivismus*, Paul Watzlawick (Hrsg.), 1981

Piper Verlag, Ungek. Taschenbuchausgabe 1985, 11. Auflage August 2018

*The Invented Reality, How Do We Know What We Believe We Know? (Contributions to Constructivism)*, Edited by Paul Watzlawick, 1981

W. W. Norton & Company, Inc., 1984

*Anleitung zum Unglücklichsein*, Paul Watzlawick, 1983

Piper Verlag, Ungek. Taschenbuchausgabe 1988, 21. Auflage Januar 2019

*The Situation Is Hopeless, But Not Serious – The Pursuit Of Unhappiness*. Paul Watzlawick, 1983

W. W. Norton & Company, Norton paperback, 1993

*Vom Schlechten des Guten oder Hekates Lösungen*. Paul Watzlawick, 1986

Piper Verlag, Taschenbuchsonderausgabe, 1991, 11. Auflage August 2018

*Ultra-Solutions, or, How to Fail Most Successfully*, Paul Watzlawick, 1986

W.W. Norton & Company, 1988

## 37 ZITATE VON PAUL WATZLAWICK AUF OBJEKT I UND OBJEKT II

### OBJEKT I

**Verhalten hat kein Gegenteil.** (*Menschliche Kommunikation, Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren, 2.22, S. 58*)

**Behavior has no opposite.** (*Pragmatics Of Human Communication, The Impossibility of Not Communicating, 2.22, p. 29*)

**Man kann sich nicht *nicht* verhalten.** (*Menschliche Kommunikation, Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren, 2.22, S. 58*)

**One cannot *not* behave.** (*Pragmatics Of Human Communication, The Impossibility of Not Communicating, 2.22, p. 29*)

**Alles Verhalten ist Kommunikation. Daraus folgt, man kann nicht *nicht* kommunizieren.** (*Menschliche Kommunikation, Die Unmöglichkeit, nicht zu kommunizieren, 2.22, S. 58*)

**All behavior is communication, it follows that no matter how one may try, one cannot *not* communicate.** (*Pragmatics Of Human Communication, The Impossibility of Not Communicating, 2.22, p. 30*)

**Wo Paradoxien menschliche Beziehungen vergiften, entsteht Krankheit.** (*Menschliche Kommunikation, Pragmatische Paradoxien, 6.42, S. 221*)

**Where paradox contaminates human relations, disease appears.** (*Pragmatics Of Human Communication, Pragmatic Paradoxes, 6.42, p. 181*)

**Gerade die Gemeinsamkeit der Sprache erzeugt die Illusion, daß der Partner die Wirklichkeit selbstverständlich so sehen muß, wie sie ist - das heißt, wie *ich* sie sehe.**

(*Vom Schlechten des Guten, „Ich weiß genau, was du denkst“, S. 86*)

**The use of the same language produces the illusion that my partner must see reality as it really is—which is the way *I* see it.** (*Ultra-Solutions, „I Know Exactly What You Are Thinking“, p. 77*)

**Man suche sich den Partner, der durch sein So-Sein das eigene So-sein-Wollen ermöglicht und ratifiziert, doch hüte man sich vor dem Ankommen am Ziel.** (*Anleitung zum Unglücklichsein, Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, S. 113*)

**Find a partner who through her being the way she is enables you to be the way you want to be, but, beware of arriving!** (*The Situation Is Hopeless, But Not Serious, The Traps of Helping, p. 104*)

**Die Kausalität von Beziehungen zwischen Organismen ist kreisförmig und genauso, wie jede Ursache eine Wirkung bedingt, jede Wirkung ihrerseits zu einer Ursache wird und damit auf ihre eigene Ursache zurückwirkt.** (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit, Teil II - Desinformation, S. 74*)

**There is strong evidence that in the interaction between organisms there is a circular pattern: cause produces effect, and effect feeds back on cause, becoming itself a cause.** (*How Real Is Real?, Part II—Desinformation, p. 63*)

**Seit undenklichen Zeiten ist das *Bild* die einfachste Mitteilung von Sinn und Bedeutung in Abwesenheit einer allen Partnern verständlichen Sprache.** (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit, Teil III - Kommunikation, S. 185*)

**Since time immemorial the method used to express meaning in the absence of shared language is by pictorial representation.** (*How Real Is Real?, Part III—Communication, p. 186*)

**Die grundlegende Regel, wonach das Spiel kein Spiel, sondern todernst ist, macht das Leben zu einem Spiel ohne Ende, das eben nur der Tod beendet. Die einzige Regel, die dieses todernste Spiel beenden könnte, ist nicht selbst eine seiner Regeln. Für sie gibt es verschieden Namen, die an sich ein und dasselbe bedeuten: Fairneß, Vertrauen, Toleranz.** (*Anleitung zum Unglücklichsein, Epilog, S. 131*)

**The only rule that could terminate this game is not itself one of the rules of the game. It comes in different guises, but they all add up to the same thing, and they involve such qualities as fairness, tolerance, and trust. Without them, the game becomes a game without end.** (*The Situation Is Hopeless, But Not Serious, Life as a game, p. 121*)

Wer von anderen, die für ihn lebenswichtig sind, dafür verantwortlich gemacht wird, anders zu fühlen, als er fühlen *sollte*, wird sich schließlich dafür schuldig fühlen, nicht die „richtigen“ Gefühle in sich erwecken zu können. (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit*, Teil I – Konfusion, S. 29)  
If an individual is expected by a significant other to have feelings different from those he actually experiences, he will eventually feel guilty for being unable to feel what he is told he ought to feel in order to be approved of by the other person. (*How Real Is Real?*, Part I—Confusion, p. 18)

Einem Alptraum entkommt man nur durch Aufwachen; aber Aufwachen ist eben nicht mehr Teil des Traums, sondern etwas grundsätzlich anderes, *außerhalb* des Traums. (*Vom Schlechten des Guten*, Das Dritte, das es (angeblich) nicht gibt, S. 46)  
The solution to a nightmare is waking up, but awakening is no longer a part of the dream, is not more the same, but is something entirely different, something *outside* the dream. (*Ultra—Solutions*, The (Allegedly) Excluded Middle, p. 43)

Warum fällt es uns bloß so schwer, einzusehen, daß man *gemeinsam* gewinnen kann, sobald man nicht mehr davon besessen ist, den Partner besiegen zu müssen, um nicht besiegt zu werden? (*Anleitung zum Unglücklichsein*, Das Leben als Spiel, S. 129)  
Why is it so difficult for us to realize that we can *both* win so long as we are not obsessed with the need to defeat the partner so as not to be defeated by him? (*The Situation Is Hopeless, But Not Serious*, Life as a game, p. 120)

Unglücklich *sein* kann jeder; sich unglücklich *machen* aber will gelernt sein, dazu reicht etwas Erfahrung mit ein paar persönlichen Malheurs nicht aus. (*Anleitung zum Unglücklichsein*, Einleitung, S. 14)  
Anybody can *be* unhappy, but to *make* oneself unhappy needs to be learned, and to this end some experience with a few personal blows of fate simply won't do. (*The Situation Is Hopeless, But Not Serious*, Introduction, p. 15)

Das Leben ist ein Partner, den man annimmt oder ablehnt und von dem man sich selbst angenommen oder verworfen, gefördert oder betrogen fühlt. (*Menschliche Kommunikation*, Die Hypostasierung der Wirklichkeit, 8.3, S. 286)  
Life is a partner whom we accept or reject, and by whom we feel ourselves accepted or rejected, supported or betrayed. (*Pragmatics Of Human Communication*, Existentialism and the Theory of Human Communication: an Outlook, 8.3, p. 244)

Ein tiefsitzender Aberglaube kann seine eigenen „Wirklichkeitsbeweise“ erschaffen, besonders wenn er von vielen Menschen geteilt wird. (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit*, Teil II – Desinformation, S. 87)  
In constructing a specific “reality”, the human mind can dispense with even that flimsy kind of evidence—a firm superstition is powerful enough, especially if it is shared by many others. (*How Real Is Real?*, Part II—Disinformation, p. 79)

Geliebt zu werden ist auf jeden Fall mysteriös. Nachzufragen, um Klarheit zu schaffen, empfiehlt sich nicht. (*Anleitung zum Unglücklichsein*, Wer mich liebt, mit dem stimmt etwas nicht, S. 102)  
To be loved is a mysterious thing, even under the best of circumstances. And it does not help much to try and inquire about love; if anything, asking about it muddles the situation further. (*The Situation Is Hopeless, But Not Serious*, Why Would Anybody Love Me?, p. 96)

Die Mitteilung enthält einen Hinweis darauf, wie ihr Sender sie vom Empfänger verstanden haben möchte. (*Menschliche Kommunikation*, Die Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation, 2.32, S. 61)  
The command aspect refers to what sort of a message it is to be taken as, and, therefore, ultimately to the relationship between communicants. (*Pragmatics Of Human Communication*, The Content and Relationship Levels of Communication, 2.31, p. 33)

**Spontaneität gedeiht in Freiheit und erstickt unter Zwang.** (*Menschliche Kommunikation*, Pragmatische Paradoxien, 6.42, S. 221)  
**Spontaneity thrives in freedom and vanishes under constraint.** (*Pragmatics Of Human Communication*, Pragmatic Paradoxes, 6.42, p. 181)

**Hilf mir, aber ich werde es nicht zulassen.** (*Menschliche Kommunikation*, Beispiele therapeutischer Doppelbindungen, 7.5, S. 273)  
**Help me, but I will not let you.** (*Pragmatics Of Human Communication*, Examples of Therapeutic Double Binds, 7.5, p. 229)

## OBJEKT II

**Der Glaube, es gäbe nur eine Wirklichkeit, ist die gefährlichste aller Selbsttäuschungen.** (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit*, Vorwort, S. 7)  
**The most dangerous delusion of all is that there is only one reality.** (*How Real Is Real?*, Foreword)

**Die Zukunft ist veränderbar, aber unbekannt; die Vergangenheit ist bekannt, aber nicht mehr zu ändern.** (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit*, Teil III – Kommunikation, S. 220)  
**The future is changeable but not known; the past is known but not changeable.** (*How Real Is Real?*, Part III—Communication, p. 224)

**Das Bild ist nicht das Abgebildete, der Name nicht das Benannte, eine Erklärung der Wirklichkeit nur eine Erklärung und nicht die Wirklichkeit selbst.** (*Die erfundene Wirklichkeit*, Bausteine ideologischer „Wirklichkeiten“, S. 200)  
**The map is not the territory; the name is not what it names; an interpretation of reality is only an interpretation and not reality itself.** (*The Invented Reality*, Components of Ideological “Realities”, p. 215)

**Existenzielle Verzweiflung ist der schmerzhafteste Zwiespalt zwischen dem, was *ist*, und dem, was *sein* sollte.** (*Menschliche Kommunikation*, Sinn und Nichts, 8.5, S. 293)  
**Existential despair is the painful discrepancy between what *is* and what *should* be.** (*Pragmatics Of Human Communication*, Existentialism and the Theory of Human Communication: an Outlook, 8.5, p. 250)

**Das Neue bedarf der Neubildung und die Neubildung ihrerseits *eines Grades* der Unordnung.** (*Vom Schlechten des Guten*, Unordnung und Ordnung, S. 100)  
**Change is synonymous with the emergence of a new quality, and this emergent quality presupposes and in turn creates a degree of disorder.** (*Ultra– Solutions*, Disorder and Order, p. 88)

**Alles was sich entwickelt, wächst und blüht, geht in „kleinsten Schritten“ vor sich – alle großen Änderungen sind katastrophisch. Nur kann man sich leider an kleinen Schritten schwer begeistern, während utopische Verheißungen zünden und die Massen in Schwung bringen.** (*Vom Schlechten des Guten*, Humanität, Divinität, Bestialität, S. 102)  
**Everything that develops, grows and flourishes does so “in minute particulars”, quietly, in the smallest steps, while all large changes are catastrophic and cataclysmic. But who can get all fired up about small steps? Utopian vistas are needed to inspire the masses.** (*Ultra– Solutions*, Humanity, Divinity, Bestiality, p. 89)

**Der Übergang von schlimmstenfalls verschrobener, weltfremder, unpraktischer Utopieseligkeit zu kalter, paranoider Unmenschlichkeit scheint sich oft von einem Tage auf den anderen zu vollziehen.** (*Die erfundene Wirklichkeit*, Bausteine ideologischer „Wirklichkeiten“, S. 210)  
**The transition from at worst eccentric, other– worldly, impractical utopianism to cold, paranoid inhumanity often appears to take place from one day to another.** (*The Invented Reality*, Components of Ideological “Realities”, p. 227)

**Selbsterfüllende Prophezeiungen sind Phänomene, die nicht nur an den Grundlagen unserer persönlichen Wirklichkeitsauffassung rütteln, sondern auch das Weltbild der Wissenschaft in Frage stellen können.** (*Die erfundene Wirklichkeit*, Selbsterfüllende Prophezeiungen, S. 106)  
**Self– fulfilling prophecies are phenomena that not only shake up our personal conception of reality, but which can also throw doubt on the world view of science.** (*The Invented Reality*, Self– Fulfilling Prophecies, p. III)

Die Entdeckung, daß wir unsere Wirklichkeiten selbst erschaffen, kommt einer Vertreibung aus dem Paradies des vermeintlichen So–Seins der Welt gleich, an der wir zwar leiden können, für die wir uns aber nur in sehr beschränktem Maße verantwortlich fühlen. (*Die erfundene Wirklichkeit, Selbsterfüllende Prophezeiungen*, S. 107)  
The discovery that we create our own realities is comparable to the expulsion from the paradise of the presumed suchness of the world, a world in which we can certainly suffer, but for which we need only feel responsible in a very limited way. (*The Invented Reality, Self–Fulfilling Prophecies*, p. 111)

*Was die Welt nicht enthält, kann sie auch nicht vorenthalten. Ich bin icher als ich.* Auf einmal war es ihm klar, daß die *Suche* der einzige Grund des bisherigen Nichtfindens gewesen war; daß man da draußen in der Welt nicht finden und daher nie *haben* kann, was man immer schon *ist*. (*Vom Schlechten des Guten, Ist es das?*, S. 122)  
*What the world does not hold, it cannot withhold. I am more myself than I.* Now it was clear that the only reason for not having found what he had searched for all his life was the search *itself*; he now realized that we cannot find out there in the world and thus can never *have* what we already *are*. (*Ultra–Solutions, Is It This?*, p. 107)

Wenn ich aber glaube, daß mein Wille frei ist, so lebe ich in einer völlig anderen Wirklichkeit. Ich bin dann der Meister meines Geschicks, und was ich hier und jetzt tue, erschafft meine Wirklichkeit. (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit, Teil III – Kommunikation*, S. 212)  
If I really believe that my will is free, then I live in a totally different reality. I am the master of my fate, and what I do here and now creates my reality. (*How Real Is Real?*, Part III –Communication, p. 214)

Irrwege müssen begangen werden, um sich als Irrwege zu erweisen. Demnach können wir von der „wirklichen“ Wirklichkeit (falls es sie überhaupt gibt) immer nur wissen, was sie *nicht* ist. (*Vom Schlechten des Guten, Ist es das?*, S. 115)  
Mirages must be approached before they reveal themselves as mirages. Wrong paths must be taken in order to discover that they lead nowhere. All we can ever hope to know of the “real” reality (if it exists at all) is what it is *not*. (*Ultra–Solutions, Is It This?*, p. 101)

Wir sind nicht nur für unsere Träume, sondern auch für die Wirklichkeit verantwortlich, die unsere Gedanken und Hoffnungen erschafft. (*Die erfundene Wirklichkeit, Selbsterfüllende Prophezeiungen*, S. 98)  
We are not only responsible for our dreams, but also for the reality created by our hopes and thoughts.  
(*The Invented Reality, Self–Fulfilling Prophecies*, p. 102)

Unsere Welt ist die wahre Welt; verrückt, verlogen, illusorisch, verschroben sind die Welten der anderen. (*Anleitung zum Unglücklichsein, Diese verrückten Ausländer*, S. 119)  
For our world is supposed to be the true world; it is the other world or, rather, the worlds of the others that are crazy, deceptive, illusory, and weird. (*The Situation Is Hopeless, But Not Serious, Those Crazy Foreigners*, p. 111)

Zwischen Theorie und Praxis besteht immer ein ernüchternder Unterschied. (*Lösungen, Teil III, Die Praxis des Wandels*, S. 140)  
There are several potential slips between the cup and the lip. (*Change, Part 3, The Practice of Change*, p. 113)

Wenn das Leben keinen Sinn hat, welchen Sinn hat es dann, zu leben? (*Vom Schlechten des Guten, Trauriger Sonntag*, S. 110)  
If life made no sense, what sense was there in living? (*Ultra–Solutions, Gloomy Sunday*, p. 97)

Es gibt Menschen, die sich von ihrer eigenen Güte ausschließen. (*Vom Schlechten des Guten, Trauriger Sonntag*, S. 107)  
For there are people who do not consider themselves worthy of their own love. (*Ultra–Solutions, Gloomy Sunday*, p. 95)

Die Lage ist hoffnungslos, aber nicht ernst. (*Wie wirklich ist die Wirklichkeit, Teil I – Konfusion*, S. 37)  
The situation is hopeless but not serious. (*How Real Is Real?*, Part I—Confusion, p. 25)



Leonore Lukeschitsch (Kultur Warmbad), Claudia Schauß (Stadt Villach Kultur), Techniker Fa. Marcellini, Regina Hübner, Martin Plazer (Warmbaderhof), beim Aufbau im Kurpark Warmbad Villach, 20. September 2021 (Foto V. V. Realacci)



Verhülltes Kunstwerk, Kurpark Warmbad Villach, September 2021 (Foto Stadt Villach)

villach

## EINLADUNG

Regina Hübner  
**KOMMUNIKATION -  
BEZIEHUNG - WIRKLICHKEIT**  
Ein Kunstwerk zu Ehren von Paul Watzlawick.

### REGINA HÜBNER Kommunikation – Beziehung - Wirklichkeit

#### Ein Kunstwerk zu Ehren von Paul Watzlawick

Die international tätige, in Rom und Villach lebende Künstlerin Regina Hübner hat eine zweiteilige, interaktive Skulptur geschaffen. Aus einem bereits 2020 öffentlich ausgeschriebenen, anonymen Wettbewerb der Stadt Villach ging die gebürtige Villacherin aus 31 Einreichungen als Siegerin hervor. Hübner überzeugte die Fachjury mit einer zeitgemäßen künstlerischen Intervention.

Die für Watzlawick wichtigen Begriffe wie Kommunikation, Beziehung und Wirklichkeit, kommen in ihrer Überlegung eindeutig zum Tragen. Unterstützt wird der Bezug zum großartigen Philosophen und Kommunikationswissenschaftler durch ihre sorgfältig getroffene Auswahl an Zitaten, die sich in deutscher und englischer Sprache auf zwei beweglichen, polierten Stahlscheiben gegenüberstehen.

Die Scheiben fungieren wie zwei Spiegel, lassen den Betrachter und die Umgebung Teil des Kunstwerks werden. Je nach Bewegung des Akteurs ändert sich das Gesamtbild. So findet eine Interaktion zwischen den Ideen von Watzlawick – in Form der Zitate - der Person selbst, dem Kunstwerk und der Umgebung statt.

#### AUSSTELLUNG IM WARMBADER HOF

##### Das Oeuvre der Künstlerin Regina Hübner in Bezug zu Kommunikation – Beziehung – Wirklichkeit

Anlässlich der Einweihung des Kunstobjekts Kommunikation – Beziehung – Wirklichkeit zu Ehren von Paul Watzlawick im Kurpark Warmbad zeigt der Warmbader Hof eine Ausstellung mit Videos und Videostills von Regina Hübner. Zu sehen sind Werke der Personale me and you im Dinzlshloss Villach 2018/19 sowie Interviews mit der Künstlerin.

ORT: Hotel Warmbader Hof und Grüner Salon

ZEIT: 15. bis 30. Oktober 2021, 10 bis 18 Uhr

Bürgermeister Günther ALBEL und Kulturreferentin  
Mag.a Gerda SANDRIESSER laden ein zur feierlichen  
Einweihung des Kunstobjekts

### REGINA HÜBNER

#### Kommunikation – Beziehung - Wirklichkeit

Ein Kunstwerk zu Ehren von Paul Watzlawick

**Freitag, 15. Oktober 2021, 12 Uhr**  
**Warmbaderhof Villach, Kadischenallee 22-24**

**Begrüßung** Mag.a Gerda SANDRIESSER

**Zum Kunstwerk** Regina HÜBNER

**Enthüllung** Bürgermeister Günther ALBEL

**Performance** Katharina SCHMÖLZER, Karin LOITSCH,  
Jozef STICKER und Stefan GFRERRER

Besuch der Veranstaltung unter Berücksichtigung der jeweils geltenden offiziellen Covid-19  
Regelungen. Anmeldung unter T +434242 205-3400, Kulturabteilung, Stadt Villach.

Der Stadt Villach ist Datenschutz wichtig!  
Besuchen Sie [villach.at/datenschutz](https://www.villach.at/datenschutz) für weitere Informationen.  
Während dieser Veranstaltung werden Foto- und/oder Videoaufnahmen angefertigt,  
die in Print- und Online-Kanälen veröffentlicht werden können.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier aus Österreich.